



Luzern braucht endlich eine kantonale Kita-Lösung.

Kita-Initiative

# Jetzt die Diskussion mitprägen

Endlich ist es so weit: Unsere Kita-Initiative kommt am 30. November zur Abstimmung! Vor über drei Jahren haben wir die Unterschriften in Rekordzeit gesammelt und eingereicht. Die Regierung hat sich viel Zeit genommen, um dem Parlament einen halbgarer Gegenentwurf vorzuschlagen. Dieser hat es durchs Parlament geschafft und steht nun unserer Initiative gegenüber.

Maria Pilotto und Urban Sager

Der Gegenvorschlag nimmt zwar einige Anliegen unserer Initiative auf. Es soll in allen Gemeinden Betreuungsgutscheine geben und der Kanton wird sich an deren Finanzierung beteiligen. Und endlich sollen verbindliche Qualitätsvorgaben gemacht werden, die von

einer kantonalen Stelle überprüft werden. Allerdings wird beim Gegenvorschlag ein Viertel der Eltern nicht unterstützt. Zudem wurden die vorgesehenen Qualitätsvorgaben aus Kostengründen zu tief angesetzt. Und auch die Unternehmen sollen sich nicht, wie in unserer Initiative vorgeschlagen, an den Kosten beteiligen.

## Mit unserer Initiative zu einer fortschrittlichen Lösung

Unsere Initiative setzt breiter an und entlastet alle Eltern bei der Kita-Finanzierung: Sie zahlen höchstens 30 Prozent der Vollkosten. So erhalten Kitas die Mittel, faire Löhne zu

zahlen und qualifiziertes Personal zu halten. Davon profitieren auch die Kinder – durch stabile Bezugspersonen und verlässliche Betreuung. Eltern wiederum gewinnen Zeit für Erwerbsarbeit. Zudem fordern wir, dass sich der Kanton nicht an veralteten Qualitätsvorgaben, sondern an denen der kantonalen Sozial- und Bildungsdirektionen orientieren soll. Nur so können wir eine qualitativ gute Betreuung unserer Kinder sicherstellen.

## Engagement von allen

Am 30. November kann der Kanton Luzern einen grossen familienpolitischen Schritt machen. Auch für die Wirtschaft ist ein gutes Kita-Angebot ein Standortvorteil. Um dafür eine Mehrheit zu gewinnen, braucht es Gespräche – in der Nachbarschaft, im Verein und am Arbeitsplatz. Das Kampagnen-Team versorgt dich bald mit Flyern. Nutze auch das Bildungsmodul (am 10. September um 19.30 Uhr, online) und Veranstaltungen in deiner Sektion zur Vorbereitung auf den Abstimmungskampf.

Alle Informationen, ein FAQ und die Möglichkeit, dich zu engagieren, findest du auf [bezahlbare-kitas.ch](https://bezahlbare-kitas.ch). Vielen Dank für deinen Einsatz!



Petition

# Attraktiver öV für Luzern!

Svenja Bauer (Sekretariat) und Valentin Humbel (Präsident) von der JUSO Luzern.

**Mobilitätsgutscheine für Personen unter 25 Jahren, die ein kostenloses öV-Abonnement im gesamten Kantonsgebiet ermöglichen: Was im Kanton Genf seit Januar bereits Realität ist, fordert die JUSO Luzern in ihrer Petition an den Regierungsrat auch für den Kanton Luzern.**



Valentin Humbel,  
Präsident  
JUSO Luzern

«Unsere  
Mobilität  
ist das  
Gegenteil von  
nachhaltig.»

Bis 2050 klimaneutral? Die Schweiz und auch der Kanton Luzern sind auf bestem Weg, ihre Klimaziele grandios zu verfehlen. Der Verkehr ist mit ca. 32 Prozent der totalen CO<sub>2</sub>-Emissionen ein zentraler Treiber der Klimakrise. Unsere Mobilität ist damit das Gegenteil von nachhaltig. Um die Klima- und Energiestrategie des Kantons Luzern in die Tat umzusetzen, braucht es nun eine echte Offensive, um den öffentlichen Verkehr für die breite Bevölkerung attraktiv zu machen.

### Ansetzen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Pro Jahr werden im Regionalverkehr im Kanton rund 120 Millionen Personen befördert. Damit macht der öffentliche Verkehr gemäss Lustat ca. 20 Prozent am Tagesverkehr aus. Super, aber noch nicht genug. Um eine langfristige Veränderung zu bewirken, soll bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen angesetzt werden. Diese sind in ihrer Ausbildung, im Beruf und in der Freizeit auf zuverlässige Transportmittel angewiesen.

### Kostentreiber Mobilität

Die Kosten stellen aber gerade für junge Personen oder Familien eine erhebliche finanzielle Belastung dar und beschränken den Zugang zum Grundrecht «Mobilität» und damit zur gesellschaftlichen Teilhabe. Mobilitätsgutscheine würden eine Entlastung bringen und jungen Menschen mehr Freiheiten ermöglichen. Viele Städte und Länder leben es vor: In Luxemburg, Tallinn oder auch Genf

(seit Januar 2025) werden positive Erfahrungen gesammelt. Luzern ist als Nächstes dran!

### Steigende Lebensqualität

Seit 2023 gibt es in der Stadt Luzern ein Pilotprojekt für öV-Gutscheine für Kinder zwischen sechs und 16 Jahren. Eine kantonale Kostenübernahme für alle Personen unter 25 wäre eine Weiterentwicklung des Vorbildprojekts. Ein attraktiver öV ist gerade in ländlichen Regionen von zentraler Bedeutung: Die Verbindungen sind seltener und die Kosten oft höher.

Mit einem nachhaltigen Wechsel der Mobilitätsform sind junge Menschen nicht länger auf das Auto angewiesen. Das Umsteigen reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen, verringert Lärm und Gefahren und verbessert die Luftqualität im ganzen Kanton spürbar. Weiter brauchen Personen, welche mit dem öV unterwegs sind, ca. 10 Mal weniger Raum als mit dem Auto. Die Lebensqualität wird für alle besser, selbst für die «übrig gebliebenen» Autofahrer:innen.

Jetzt Petition  
unterschreiben:



# Bürgerliche Klientelpolitik entlarven



Marcel Budmiger, zurückgetretener SP-Fraktionspräsident.

Marcel Budmiger hat die SP-Fraktion im Luzerner Kantonsrat sechs Jahre lang mit viel Engagement geführt. Seine Dossierfestigkeit, sein Wille zur überparteilichen Zusammenarbeit und sein ausgeprägter sozialer Wertekompass zeichneten seine Arbeit aus. Auf den 1. Juli übergab er sein Amt an Simone Brunner. Im Interview blickt er zurück und sagt, was ihm besonders wichtig war.

**Marcel, du hast das Amt als Fraktionspräsident nach sechs Jahren abgegeben. Was nimmst du aus dieser intensiven Zeit mit?**

Einerseits viele schöne Erinnerungen an die tollen ehemaligen und amtierenden Fraktionsspändli sowie historische Wahlerfolge. Andererseits die Erkenntnis, dass wir gemeinsam viel bewirken können, wenn wir eine klare Linie haben und diese hartnäckig vertreten und dranbleiben. Es brauchte mehrere Anläufe zur Abschaffung der «schwarzen Liste» säumiger Prämienzahler:innen. Nun sind wir aber endlich auf der Zielgeraden.

«Für politische Mehrheiten braucht es die richtige Idee zur richtigen Zeit.»

**Du hast die Fraktion in einer Zeit grosser Herausforderungen geführt – was waren für dich die prägenden Momente?**

Als die Bürgerlichen zu Beginn der Coronapandemie keine Kantonsratssessionen ansagen wollten, um der rein bürgerlichen Regierung freie Hand zu lassen, waren das schon schwierige Momente. Unsere Fraktion war auch online sehr engagiert, und so waren wir die treibende Kraft hinter den Härtefallmassnahmen und Covid-Unterstützungen für Luzerner Betriebe.

Mit dem Krieg in der Ukraine und seinen Folgen ging der Krisenmodus weiter. Die hohe Arbeitslast war für die Fraktionsmitglieder enorm fordernd. Wie wir uns gegenseitig ausgeholfen, gestützt und unterstützt haben, war sehr eindrucksvoll und macht mich bis heute stolz.

**In deiner Arbeit hast du parteiübergreifend viel bewirkt, nicht nur bei Härtefallmassnahmen und Covid-Unterstützung, sondern etwa auch beim Spitalgesetz. Wie wichtig war dir der Konsens über Parteigrenzen hinweg?**

Für politische Mehrheiten braucht es die richtige Idee zur richtigen Zeit. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir dranbleiben, Anträge stellen und die Zusammenarbeit suchen, ohne uns politisch anzubiedern. Wir müssen die Widersprüche der bürgerlichen Klientelpolitik aufzeigen und manchmal auch etwas nerven. Nur so bewegt sich der selbstgefällige rechte Block, nur so schaffen wir auch Veränderung.

**Du trittst aus beruflichen Gründen zurück, bleibst aber politisch aktiv. Worauf willst du dich künftig konzentrieren?**

Mit dem Angriff auf die Stadtluzerner Mindestlöhne und der verfehlten Standortpolitik, die Aktiengewinne fördert und Arbeitsplätze vernachlässigt, stehen wichtige gewerkschaftliche Themen an. Mein Amt als Präsident der allgemeinen baugenossenschaft luzern (abl) fordert mich, bringt aber auch neue Ideen für die Luzerner Wohnpolitik. Auch freue ich mich, mehr Zeit für eigene Vorstösse zu haben.

**Was gibst du deiner Nachfolgerin Simone Brunner für die neue Aufgabe mit auf den Weg?**

Wenn man weiss, dass man sein Amt an eine tolle Nachfolgerin übergeben kann, braucht es keine grossen Ratschläge – Simone wird das auch so gut machen. Ich wünsche ihr den Mut, vieles neu zu denken und anders zu machen, sowie viel Freude und Ausdauer bei ihrer neuen, spannenden Aufgabe.

SP Frauen Kanton Luzern

# Mitwirken in der Kerngruppe

**Für alle, die feministische Politik im Kanton strategisch mitgestalten und sich für Gleichstellung engagieren wollen.**

Unsere Kerngruppe ist verantwortlich für die strategische Führung der SP Frauen Kanton Luzern. Sie begleitet politische Aktivitäten vor allem auf kantonaler Ebene, greift dabei auch kommunale Themen auf und bringt sich punktuell zu nationalen Fragestellungen ein.

Ihr Ziel ist es, feministische Anliegen sichtbar zu machen und sowohl innerhalb der Partei als auch in der öffentlichen Debatte zu stärken.

Die Kerngruppe übernimmt die Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen für die gesellschaftliche und ökonomische Gleichstellung aller Geschlechter und organisiert Kampagnen zum Erreichen von politischer Gleichstellung im Rahmen

von Wahlen. Sie schafft Strukturen für politische Mitwirkung und setzt feministische Anliegen thematisch und organisatorisch um – mit einem solidarischen, fortschrittlichen Anspruch.

## Dein Platz in der Kerngruppe?

Jetzt wird ein Platz in der Kerngruppe frei – vielleicht genau deiner? Wir freuen uns auf Frauen mit Interesse an politischem Engagement, Lust auf strategische Mitgestaltung und Offenheit für vielfältige Perspektiven. Wichtig ist die Bereitschaft, sich gemeinsam einzubringen und die feministische Politik im Kanton Luzern mitzugestalten.

Melde dich bei Interesse oder mit Fragen – wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

## Co-Präsidentinnen der SP Frauen Luzern

Marta Lehmann:

079 601 49 24, marta.lehmann@bluewin.ch

Sara Agner:

079 729 26 29, sara\_agner@hotmail.com

## Feministischer Stammtisch

Seit Februar treffen sich FINTA-Personen jeden letzten Mittwoch des Monats um 19 Uhr im Neubad – wütend, müde, laut, leise, neugierig, kämpferisch. Danke an jede einzelne Person, die bisher da war! Ihr macht diesen Raum lebendig. Der Stammtisch ist zu einem Ort geworden, an dem wir uns gegenseitig ermutigen, zuhören, stärken und die feministische Energie durchs ganze Jahr tragen. Wir alle kämpfen unsere Kämpfe, doch gemeinsam sind wir stärker.

Jeden letzten Mittwochabend im Monat, wir freuen uns auf dich!

# Agenda

SP Kanton Luzern

**18. September**

Bern konkret, Emmen | 19 Uhr

**28. September**

Abstimmungssonntag

**14. Oktober**

Delegiertenversammlung, Luzern | 19 Uhr

**16. Oktober**

Vortrag Jean Asselborn, Luzern | 19 Uhr

**25. Oktober**

SPS-Parteitag, Sursee

# LUZERN BRAUCHT BEZAHLBARE KITAS

[www.bezahlbare-kitas.ch](http://www.bezahlbare-kitas.ch)

